

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 107 (2013)

Heft: 1

Rubrik: Marianne's Kolumne

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



marianne's Kolumne

Das wäre ein deftiger Schlag ins Gesicht für mich, da zu einer meiner Lieblingsbeschäftigungen, jetzt vor allem in den kälteren Jahreszeiten, ins Kino zu gehen gehört. Dies zum Einen, da die Atmosphäre immer sehr speziell ist im Kinosaal – duftet es doch überall nach Popcorn und hört man auch immer wieder Glacépapier rascheln. Andererseits ist es doch auch viel lustiger, in einer Gruppe, zwar aus anonymen Menschen bestehend, über eine lustige Szene im Film zu lachen oder gemeinsam Tränen die Wangen herunterkullern lassen. Es wäre wirklich schade, wenn ich, und viele andere Gleichgesinnten, jetzt plötzlich dieses Hobby wegen einer solchen absolut nicht nachvollziehbaren Entscheidung auch noch aufgeben müssten.

Verständnis und hoffe, dass dies auch auf offene Ohren stösst!

Ich wünsche Euch einen schönen und weissen Winter

Marianne Gegeckas
sonos-Vorstandsmitglied
marianne.gegeckas@sonos-info.ch

Hallo zusammen

Ich hoffe, dass Ihr einen schönen und unvergesslichen Jahreswechsel hinter Euch habt. Bei dieser Gelegenheit wünsche ich Euch allen nachträglich noch einen guten Start ins neue Jahr. Selber bin ich sehr gespannt, was das 2013 alles bringen wird und ich freue mich jetzt schon auf die weiteren Begegnungen bei künftigen Anlässen. Es ist nämlich witzig, immer wieder festzustellen, dass mich gewisse Leute dank der sonos-Kolumne bereits kennen, während ich keine Ahnung habe, mit wem ich es gerade zu tun habe. Aber dies ist immer ein gutes Thema, um einen ersten Small Talk zu führen.

Obwohl Ihr mich inzwischen ja einigermaßen kennt, gibt es immer noch weitere Anekdoten zu erzählen bzw. Themen, zu denen ich mich mit meinen Gedanken aussern möchte.

Wie zum Beispiel aktuell die Untertitelaufhebung in den Kinos. Habt ihr dies auch schon mitbekommen? Das M-Magazin schrieb im November 2012 ausführlich darüber, dass die Untertitelung im Kino demnächst komplett aufgehoben wird.

Hierzu intervenierten die Geschäftsführerin von sonos und ein weiterer Hörbeeinträchtigter mittels Leserbrief. Diese wurden in der nächsten M-Magazin Ausgabe veröffentlicht, was eine schöne Geste war. Denn, wir Betroffenen sind genau von dieser Untertitelung im Kino abhängig.

Es erstaunt mich wirklich sehr, dass die multikulturelle Stadt Zürich überhaupt so etwas zulässt. Denn, gerade bei den jungen Leuten, mit denen ich über diese Aufhebung der Untertitelung diskutierte, kris-tallisierte sich oftmals heraus, dass sie es ebenfalls sehr bedauern. Und diese Menschen sind alle hörend! Ihre Argumente sind wirklich überzeugend. Sie finden nämlich, dass sie das Kino mit der Originalfassung und deutscher sowie französischer Untertitelung gerade aufgrund ihrer multikulturellen Herkunft oder ganz einfach aus Interesse für Fremdsprachen sehr begrüs-sen. Auch kann ich mir gut vorstellen, dass es doch einfach viel schöner ist, die Schauspieler und Schauspielerinnen in ihrer Ori-ginalsprache zu hören statt einer synchro-nisierten Stimme.

Ausserdem frage ich mich, wie es zum Bei-spiel die Expats handhaben? Diese Leute haben nicht immer Zeit, sich innert kürzes-ter Zeit in der jeweiligen Landessprache einzuleben und sind bestimmt auch froh über Filme, welche in der Originalfassung, die oftmals in Englisch ist, ausgestrahlt werden.

Ist unsere Gesellschaft denn so bequem geworden, dass sie ihre Augen nicht einmal mehr dem Untertitel folgend bewegen kön-nen? Hier plädiere ich definitiv für mehr